

# DER IDEALEN FORM GANZ NAH

Eine Klampe beweist, dass Design im Yachtbau endgültig ins Detail geht. Und funktioniert.

**D**ie Klampe ist einzigartig. Der Hamburger Designer Axel Hoppenhaus hat sie entworfen, schon 1998 bekam er für seinen Beschlag den Bundespreis Produktdesign des Wirtschaftsministers. Doch die Produktion ließ auf sich warten, die ersten Kleinserien

ließ Hoppenhaus, Besitzer der Firma Nomen Design, nach verschiedenen Verfahren gießen. Sie führten allerdings immer wieder zu Problemen mit der geforderten Fertigungsgenauigkeit. Inzwischen werden die drei Bauteile jeder Klampe präzise von computergesteuerten

Maschinen gefräst. Als Materialien werden je nach Bedarf Edelstahl oder hochfestes, seewasserbeständiges Aluminium verwendet. Die Nomen-Klampe wird serienmäßig in drei Größen mit Grundplatten zwischen 200 und 400 Millimetern gefertigt, größere Modelle lassen sich nach Bedarf herstellen.

**Bei Tests** mit der 400er Klampe riss ein Polyamid-Festmacher mit 30 Millimetern Durchmesser bei einer Belastung von 12 Tonnen. Die Klampe wurde dabei nicht beschädigt und war weiter-

gen Endstellungen oben und unten. Es gibt keine filigranen Bauteile, die korrodieren könnten. Die Grundplatte der mittlerweile patentierten Nomen-Klampe wird mit dem Deck verschraubt und verklebt, von den Schraubenköpfen ist bei montierten Armen nichts mehr zu sehen. Damit entfällt der Nachteil versenkbarer Klampen, da für jede einzelne ein Loch ins Deck geschnitten und ein Kasten darunter montiert werden muss, in dem sich immer wieder Dreck absetzt. Die Klampenarme sind so



Die Klappklampe von Nomen Design in ihren beiden Stellungen. Der Clou ist die Gummikugel. Und ihr cooler Look.

## Manche Kunden stellen sich die Klampe auf den Schreibtisch

hin voll funktionsfähig. Das Besondere des Beschlags ist neben der eleganten Optik der einfache Mechanismus: Die beiden beweglichen Arme werden von Bolzen gehalten, die nicht verschraubt werden müssen und sich mit einem einfachen Kunststoffwerkzeug ausdrücken lassen. Der Einbau funktioniert sogar nur per Hand. Je zwei in Nuten sitzende O-Ringe halten die Bolzen unter jeder Belastung sicher in ihren Positionen. Eine Gummikugel zwischen den Armen sorgt für synchrone Bewegungen und fixiert sie in den jeweili-

konstruiert, dass sie in heruntergeklappter Stellung nicht auf der Grundplatte aufliegen und sie auch bei hohen Drucklasten nicht beschädigen können.

**Das Design** der Nomen-Klampe hat das Zeug zum Kult. Axel Hoppenhaus war zunächst sprachlos, als er eine einzelne Klampe an einen Kunden verkaufte, der sie sich als formschönes Objekt einfach nur auf den Schreibtisch stellen wollte. Den Vertrieb übernahm der Bremer Yachtausrüster Peter Kohlhoff.

*Erik von Krause*